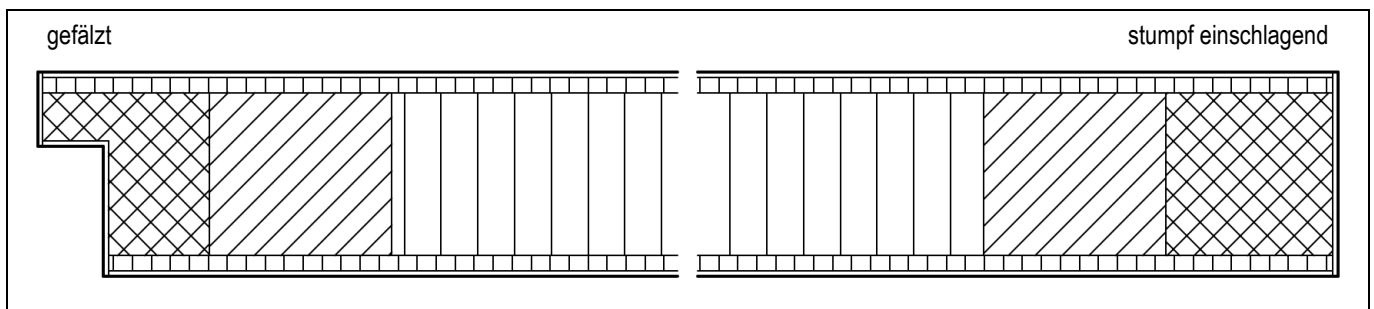




Oberflächen:

ASTRA-Türen: Dekor- / Schichtstoff-Oberflächen: ASTRA-CPL, ASTRA-Schichtstoff und andere Schichtstoff-Fabrikate

Konstruktionsmerkmale

Abmessungen: nach DIN 18101, sowie Sondermaße
 Türblattmaß max. 1235 mm x 2420 mm

Dicke: ca. 40 mm

Kantenausbildung: gefälzt (Normfalz nach DIN 18101, Falzmaß 13 x 25,5 mm) oder stumpf einschlagend, jeweils mit 3-seitiger Kantenbeschichtung der Astra-Cell Dekorpalette angepasst, gefälzte Türen mit smart² oder Longlife Kante, stumpfe Türen mit Nullfugen Kante.

Absperrung: Hartfaser- oder HDF-Platten ca. 3 mm

Rahmen: Rahmen aufrecht und unten aus wasserbeständigem Kunststoff, oben quer Massivholz oder Holzwerkstoff, aufrecht und unten mit Massivholz oder Holzwerkstoff -Verstärkung.

Versiegelung: Feuchtraumtür ist werkseitig auf der Türblatt Unterseite im Bereich der HDF-Absperrungen mit einem Hydrophopierungsmittel behandelt. Bei bauseitiger Kürzung der Türen ist die Unterseite wieder zu versiegeln.

Einlage: Röhrenspan bzw. Vollspan

Flächengewicht: ca. 20 kg/m² je nach Einlage

Konstruktion: Innentür nach DIN 68706 Teil 1, Aufbau 5-fach, Verleimung nach DIN EN 204

Bänder: gefälzte Türen: 2 Stück Einbohrbänder SIMONS V 0020 WF (ab Türbreite 986 mm 2 Stück Bänder V 0030 WF), mindestens der Klasse 2 nach Din EN 1670. Stumpf einschlagende Türen: verdeckt liegende Bänder 2 Stück Tectus TE 340.

Schloss: 1-Pkt.-Schloss nach DIN EN 1670, Klasse 2, Dornmaß 55/60/65 mm (PZ/BB/WC)

Zarge: passend für alle ASTRA-Zargentypen¹⁾ in den Oberflächen Astra-Cell, Astra-CPL und Astra Schichtstoff, sowie Stahl- oder Aluminiumzargen mit Abmessungen nach DIN 18101

¹⁾ Der Einsatz von Holzwerkstoffzargen in „Feuchträumen“ ist nur bedingt sinnvoll. Bei eindringender Feuchtigkeit kann es zu Verzugs- und Quellerscheinungen kommen, die die Funktionsfähigkeit des Türelements beeinträchtigen können. In jedem Fall ist bei Einsatz von Holzwerkstoffzargen die untere Zargenkante gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu versiegeln.

Empfohlener Einsatzort: allgemeiner Sanitärbereich privater bzw. halböffentlicher Gebäude, also Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit und nur gelegentlicher Reinigungswassereinwirkung und Belüftungsmöglichkeit

Hinweis: Wenn aufgrund hoher Luftfeuchte oder Reinigung häufiger tropfbares Wasser an der Türoberfläche abläuft, muss vermieden werden, dass Feuchtigkeit in die Absperrung eindringt, da diese dann aufquellen kann. Daher muss die Türunterkante, speziell die Absperrung, bauseits mit Acryl-Dichtungsmasse oder ähnlichem versiegelt werden. Der Einsatz von Silikon ist nicht zulässig!

Zum fachgerechten Einbau beachten Sie bitte unsere ausführliche Montageanleitung im Türen- und Zargenkarton.

